

2 emeritirte Caplänen je 200 fl., 3 Pfarren zusammen als Zuschüsse 505 fl., 21 Pfarren, Verweser und Capläne zusammen 1145 fl., 6 Kirchengemeinden zusammen 1350 fl., — insgesammt 7000 fl. — Aus dem Kirchenfonde gelangten 2000 fl., und zwar 1260 fl. an 8 Gemeinden, der Rest von 740 fl. anderweitig unterstützungswise zur Verteilung. — Aus dem Special-Schulfonde erhielten die Schulen 740 fl., die Volksschullehrer 630 fl., die Catecheten 100 fl. — Aus dem Demeter Andronic'schen Unterstützungsfond erhielten 15 angehende Meister je 100 fl. und Einer 200 fl., 26 freigesprochene Lehrlinge und 24 Lehrlinge je 30 fl., zusammen 3200 fl.; — der für die Erziehungs-Vereinigung bewilligte Unterstützungsbetrag von 24.000 fl. gelangte im Wege des k. ung. Ministeriums für Cultus und öffentlichen Unterricht zur Verteilung. — Der Kirchenrat hielt im Vorjahre 41 ordentliche und 11 außerordentliche Sitzungen. — Die Erziehungs-Vereinigung im Vorjahre 1050 Kirchengemeinden mit 157638 Familien und 697677 Seelen, wovon 350401 männlichen, 347276 weiblichen Geschlechts.

(Hermannstädter Scharschützenverein.) Bei dem am 21. d. abgehaltenen Uebungsfeiern des hiesigen bürgerlichen Scharschützenvereins wurden von 8 Schützen 425 Schüsse abgegeben, darunter das erste Adolf Meier, das zweite Julius Sabersig, das dritte Rudolf Kaufner; Glückselige: das erste N. Novak, das zweite Ektor Speth; Würdige: das erste Karl Moserdt, das zweite Samuel Uto jun., das dritte Gustav Stenzl.

(Infections-Krankheiten) wurden in der letzten Woche, 13. bis 19. d. M., angezeigt: Blattern 3 Fälle (Kirchengasse 3, Margarethenstraße 9, Spital), Diphtheritis 4 Fälle (Salzgasse 22, gr. Ring 20, Spital), egyptische Augenentzündung 5 Fälle (Zungenwaldstraße 3, Langgasse 32, Spital), Keuchhusten 1 Fall (Marktstraße 1).

(Ein Regen (Schirm) wurde gestern Früh auf dem hiesigen evang. Friedhofe zurückgelassen; derselbe wolle in der Administration dieses Blattes abgegeben werden.

(Metrol.) Bildhauer Johann Hartung am 11. April 1821 in Coblenz geboren, zuletzt Lehrer der französischen Sprache in Kronstadt, ist, wie die „Kronstädter Zeitung“ vom 17. Mai 1888 Nr. 114 meldet, gestorben. Von seinen Bildhauerarbeiten seien hier angeführt aus dem Jahre 1853 das bronzene Model „Napoleon I. auf Sanct Helena“ 5 Fuß, 1 Zoll im großen, 1 Fuß 9 Zoll im kleinen Maßstabe, dann aus derselben Zeit ungefähr die 6 1/2 Fuß große, in Bronze gegossene und 17 Centner schwere Statue des Kurfürsten von Triest aus der Zeit der ersten französischen Revolution Clemens Wenzelslaus, aufgestellt im Coblenzer Schloß, eine 16 Zoll hohe Wüste des Bringen von Preußen, späteren deutschen Kaisers Wilhelm I., welche bei Gelegenheit des Besuchs Hartungs 1854 in Coblenz im dortigen Civil-Casino aufgestellt war, die Statue „Siegfried“, welche im Schloßhofe zu Stolzenfels aufgestellt ist. Im Schloßgarten von Coblenz sollte auch die Alabaster-Statue Menus und Wotilla aufgestellt werden, wie es in einer Zeitungsnotiz von 1854 gemeldet wurde. Einige Jahre später bis 1859 verfertigte Hartung die Bildwerke Kurfürst Balduin von Luxemburg, Erzbischof von Triest, Falkstaff, Baukunst und Malerei, die Büste des Generals von Hirsfeld.

(Das Hundestatu) findet in den Landgemeinden noch immer nicht die gebührende Beachtung. Neuestens sind dieserwegen die Ortsvorstände von Orlat und Cibiel dem Seltsamer Oberstaatsrath angezeigt worden; dasselbe widerfuhr auch mehreren Aghener Einwohnern, die gleichfalls der competenten Behörde angezeigt wurden.

(Wegen schwerer körperlicher Verletzung) ist Toma Szama aus Szabad von der k. k. Gendarmerie Hermannstädter l. Bezirksgerichte eingeliefert worden. Der rauflustige Mensch kam aus dem Wirtshause und wollte um jeden Preis eine Heldenthat vollbringen. Das Verhängnis führte ihm die Anna Juon in den Weg; die Gelegenheit, seinen Wuth zu zeigen, war da; er erfaßte das schwache Weib an den Haaren und schleppte sie in den Straßengraben; als sie sich aufraffte und davonlief, eilte der Tapfere ihr nach und versetzte ihr mit seinem Stock einige Hiebe auf's Haupt. Ihre Verletzungen erheischen 14 Tage zur Heilung.

(Markt dieb.) Auf dem kaiserlichen Jahrmarkte nahm die dortige Gendarmerie den Markt dieb Luka Flora aus Gsnabed fest; derselbe hatte mehreren Verkäufers Besuche gemacht, Stiefel, Schuhe und sonstige Waaren ohne Wissen der Eigentümer mitwandern lassen. Die Beweise seiner Fingerfertigkeit wurden bei ihm noch vorgefunden.

(Dien dieb.) Aus dem Walde bei Probsthorf verschwand kürzlich zwei Ochsen, deren einer dem Simton Bologa, der andere dem

Juon Dragosan gehört hatte. Zwei Probsthorfer und drei Unter-Geläger trafen unterwegs den Vassile Precup aus Kalbor, zwei Ochsen vor sich hertreibend. Sie nahmen den verdächtigen Patron ins Gebet und hatten es bald heraus, daß er die Ochsen gestohlen. Die Thiere wurden ihren Eigentümern zurückgestellt. Vassile Precup mußte zum Agnetzler l. Bezirksgerichte wandern.

(Auch der Wähe werth!) Susanna Ilie Brinzariu aus Sibegut erbrach die Thür zur Stube des Juon Precup daselbst und stahl vier Stück Kuchen im Werthe von 60 Kr. Ihre That kam an's Tageslicht, und reuig gestand sie Alles ein. In Eisen schlug man sie nicht, doch die Anzeige wider sie mußte trotzdem erfolgen.

(Verloren, gefunden.) Dem Martin Genz aus Seiburg wurden aus unversperremter Stelle zwei Ochsen im Werthe von 170 fl. gestohlen. Die k. k. Gendarmerie verfolgte die Spuren des Diebes und fand die Ochsen ohne Begleitung im Walde zwischen Galmagy und Schönau.

(Brandchronik.) Die Bezirksstadt Kolbusowa ist am 18. d. theilweise abgebrannt. — Am 18. d. Vormittags entstand in dem zwischen Jenbach und dem Schlosse Traßberg gelegenen Jenbacher Gemeinwalde in Brand, welcher, von einem heftigen Südwind begünstigt, alsbald riesige Dimensionen annahm. Außer den Bewohnern der Umgegend sind hundert Landesknechte und 200 Mann Militär mit der Bekämpfung und Eindämmung des Brandes beschäftigt. Der Statthalter und der Forst-Inspector sind auf dem Brandplatze. Falls die günstige Windrichtung anhält, ist eine Beseitigung der unmittelbaren Gefahr für die Ortschaft Jenbach und Schloß Traßberg zu erhoffen. — In Czeliina ist die Scheune der Flora Hentze abgebrannt. Der auf 60 fl. bezifferte Schaden war nicht versichert. — In Stein geriet die Scheune des Georg Roth in Brand, welcher rasch gelöscht ward. Der Schaden beträgt nur 30 fl. und war versichert. — In Szasz-Tyulos erlitt der Einwohner Johann Weisler durch Schadenfeuer einen Verlust von 150 fl. der Betrag war versichert.

(Todesfälle.) Gestorben ist: Stiftsdame Gräfin Louise Füger am 19. d. in Brünn, im Alter von 88 Jahren, — Generalmajor Emanuel Freiherr von Henninger-Eberg in Graz, im 72. Lebensjahre, — der Orientalist Dr. Ernst Vertheau am 17. d. in Göttingen, im 73. Lebensjahre.

(Der Fürst von Montenegro und die Ungarn.) Graf Giza Ruun, das gelehrte Ehrenmitglied der Akademie, hat in Begleitung seiner Gemahlin eine längere Studienreise durch das östliche Europa unternommen. Auf dem Wege nach Albanien verweilte das gräfliche Paar auch in Cetinje, der Hauptstadt Montenegros und wurde dort vom Fürsten Nikola mit ausnehmender Liebenswürdigkeit in Audienz empfangen. Im Gespräch frug der Fürst den Grafen, ob er unterwegs gesehen habe, welche schwere Lasten die Montenegriner auf ihren Schultern über die Berge befördern. Der Graf bejahte und gab gleichzeitig seiner Bewunderung darüber Ausdruck, wie fröhlich und gutmüthig die Leute trotz dieser schweren Lebensweise, und was für prächtiger Volksstamm sie wären. „Umso mehr“, sagte dann der Herr der schwarzen Berge, „kränkt es mich, daß dieses arme Volk, welches so schwer sein Brod verdient, von der ungarischen Nation gehaßt wird.“ Graf Giza Ruun wies dem Fürsten Nikola nach, daß die ungarische Nation die Montenegriner nicht im entferntesten haße und citirte ihm eine Reihe ungarischer Worte, in welchen über Montenegro und Fürst Nikola sehr sympathisch gewürfelt wird, speciell ein Capitel aus dem Werk Labalsaus Methy's über den Ursprung der rumänischen Sprache. Dieses Capitel wird auf die Bitte des Fürsten Nikola vom Grafen Ruun ins Französische überetzt und dann vom Fürsten selbst ins Serbische übertragen, um gedruckt und in Montenegro verbreitet zu werden.

(Hinrichtung eines Soldaten.) Aus Wien, 19. d. wird gemeldet: Der Infanteriesoldat des Militär-Thierhospital-Instituts in Wien Michael Schmidt, gebürtig aus Dobring, der seinen Kameraden Moses Aron am 13. März d. J. ermordet hat, ist heute nach 5 Uhr Früh im Baudachhofe der Alsteraserne durch den Scharfrichter Seyfried hingerichtet worden.

(Rasch tritt mitunter auch das Glück den Menschen an. Mit Riesenschnelligkeit, so berichtet das „Wiener Fremdenblatt“, machte am Dienstag Nachmittag in Wien in der inneren Stadt die Nachricht die Runde, daß der Hausknecht im Hotel „König von Ungarn“, Franz Gaggel, den Haupttreffer der Theiß-Lose mit 100.000 fl. gemacht habe. Die Meldung erwies sich als vollständig richtig, und die Geschichte, wie sich Hausknecht und Theißlos-Promesse zusammensanden, ist zu interessant, um nicht erzählt zu werden. Franz Gaggel saß am Montag in der „Schwemme“ des „König von Ungarn“ mit einigen Spielern und andern Gästen beim Bierglast. Man kam auf die bevorstehende Verlosung zu sprechen und zerbrach sich den Kopf, wer den Haupttreffer machen würde. In einer besonders lustigen Raune hatte Frau Fortuna einen Scontiffen vom „Mercur“ um dieselbe Zeit in die Schwemme des Hotels „König von Ungarn“ geschickt, welcher ironisch den Gaggel fragte, ob er Courage habe eine Promesse zu kaufen. Gaggel, der sich bereits in einer fröhlichen Disposition befand, rief hierauf: „Her mit der Promesse!“ und warf einen Fünfer hin. Der Scontiff nahm den Fünfer, gab den Rest und eine Promesse heraus. Und jetzt erst zeigte es sich, zu was das sogenannte Glück im Stande ist. Als der Hausknecht die Promesse bereits in der Tasche hatte, sagte mit einem Mal der Scontiff: „Weißt was, die Promesse hab' ich schon Jemandem versprochen, gib mir die zurück, ich schid' Dir morgen (Dienstag) eine andere herüber.“ Gleichmüthig gibt Gaggel die Promesse zurück, gleich darauf geht die Gesellschaft aus einander. Dienstag Vormittag um halb 12 Uhr erhält der Hausknecht eine andere Promesse, um 1 Uhr war in Pest die Ziehung, sämtliche Abendblätter bringen den Haupttreffer, Serie 3822 Nr. 82 mit 100.000 fl. Mit einem Abendblatte in der Hand verglich Gaggel Nachmittag Serie und Nummer des Haupttreffers mit seiner Promesse. Die Ziffern stimmten auf ein Haar. Gaggel, eine gesunde, gänzlich unnerbide Natur, fiel weder von der Bank, auf der er saß, noch wurde er bloß, er machte einfach einen Luftsprung und ließ dann, was ihn seine Füße tragen konnten, die paar Schritte hinunter zum „Mercur“, um sich seinen Gewinn beständigen zu lassen, was auch geschah. Es soll dem Vernehmen nach später im „König von Ungarn“ Einiges getrunken worden sein. Dem Scontiffen aber wurde eine Belohnung von 1000 Gulden entweder gegeben oder doch mindestens in Aussicht gestellt.

(Räuber.) Die signalisirte, aus Montenegro in der Herzegovina eingefallene Räuberbande wurde am 16. d. Abends in der Nähe der montenegrinischen Grenze von Patrouillen der Gendarmerie und des Streifcorps angegriffen und zerstreut. Zwei todt aufgefunden, darunter der Leiche des Bruders des Anführers, wurden ausgeben. Das Streifcorps und die Gendarmerie hatten keinen Verlust. Das Streifcorps, unterstützt durch die Bevölkerung, setzte die Verfolgung fort und wurde am 17. d. um 5 Uhr Abends Milutin Jlicic, der Führer der Bande, von einer Patrouille erschossen.

(Ein salomonisches Urtheil.) Professor Geseuius verkehrte mit seinen Schülern und mit seiner Familie auf demselben jovialen Fuß. Seine Tochter Louise beklagte sich eines Morgens bei ihm, daß sie am vergangenen Spätabend aus einer Gesellschaft von einem jungen Theologen nachhause begleitet, an der Hausthür von demselben aber plötzlich wider ihren Willen umarmt und geküßt worden sei. „Einmal oder öfter?“ forschte er kaltblütig. „Aber Papa“, entgegnete die Erzürnte schmolend, „ich würde eine solche Umarmung doch

nicht mehr als einmal gebuldet haben.“ — „Gut“, sagte der sorgliche Vater, „Dir soll spätestens morgen Genugthuung widerfahren; jetzt geh!“ Am anderen Morgen wurde die Mädchen in ihres Vaters Arbeitszimmer gerufen, und vor sich sah sie den Beklagten. „Sie sollen“, wendete sich der Richter an den Studenten, „vorgestern in später Abendstunde diese meine Tochter hier wider ihren Willen einmal umarmt und geküßt haben. Gesehen Sie das ein?“ Verlegen bejahte der Angeklagte. „Run gut“, wandte sich Geseuius an seine Tochter, „ich entscheide in aller Billigkeit, daß Du dem Herrn die unterlangte Umarmung und den Kuß jetzt zurückgibst!“ Sprach's und zog sich in ein anderes Gemach zurück.

Neueste Nachrichten.

Wien, 22. Mai. Die meteorologische Centralanstalt theilt aus Bosnien ein heftiges Erdbeben mit, welches mehrere Minuten andauerte.

Florenz, 22. Mai. Bei Cattaja entgleiste ein Eisenbahnzug mit 30 Arbeitern und führte in einen 25 Meter tiefen Abgrund. Zwei Arbeiter blieben todt, 26 wurden verletzt.

Barcelona, 22. Mai. An der Grenze bei Barcelona fand ein Eisenbahnzug zusammenstoß statt; 5 Personen blieben todt, 80 wurden verwundet.

Bukarest, 22. Mai. Das Manifest der früheren Regierungs-(Bratianu-) Partei ist erschienen. Dasselbe erwähnt das gegenwärtige Cabinet Rosetti nicht, erklärt aber, die liberale Partei, welcher Rumänien seine nationale Unabhängigkeit zu verdanken hat, müsse angefeindet dem orientalischen Krisis den fremden Einfluß zurückweisen, welcher unter dem Vorwande, das Volk zu befreien und die orthodoxe Kirche zu schützen, das Land unterwerfen will, sowie sie auch die Verantwortung für den von der scandalösen Politik der Opposition angestellten Bauernaufstand ablehnen müsse.

Original-Telegramm.

Bukarest, 22. Mai. Das Königspaar ist von Sinaia hier eingetroffen, um der festlichen Begehung des Jahrestages der Krönung beizuwohnen. Die Stadt ist beflaggt, Abends findet eine Beleuchtung statt.

Railand, 22. Mai. Der Kaiser von Brasilien hatte einen neuerlichen heftigen Gefirnschlag und wurde mit den Sterbesacramenten versehen; eine Stunde darauf schien der Zustand sich etwas gebessert zu haben.

Marktberichte.

Hermannstadt, 22. Mai. Weizen, per Hectoliter, besser Qualität fl. 5.40, mittlerer fl. 5.—, minderer fl. 4.60, Halbsack, besser, fl. 4.20, mittlerer fl. 3.80, minderer fl. 3.40, Korn, besser fl. 3.40, mittlerer fl. 3.20, minderer fl. 3.—, Gerste, besser fl. 4.20, mittlerer fl. 4.—, minderer fl. 3.70, Hafer, besser fl. 2.10, mittlerer fl. 1.90, minderer fl. 1.60, Antwerp fl. 4.20, Erdäpfel fl. 1.30, Mummschrot per 100 Kilo fl. 13.—, Semmelmehl fl. 12.—, Weißbrotmehl fl. 10.—, Schwarzbrotmehl fl. 8.—, Erbsen, per Liter 10 Kr., Linen 14 Kr., Hülzen 7 Kr., Hirse 9 Kr., Senf, per 100 Kilo, gebundenes fl. 2.—, ungebundenes fl. 1.80, Brennholz, per Kubikmeter, hartes fl. 3.—, weiches fl. 2.—, Kernen, per Kilo 46 Kr., Seife 26 Kr., Rindfleisch 36 Kr., in der Militärkantine 36 Kr. — Schäßburg, 21. Mai. Weizen per Hectoliter fl. 4.50 bis 5.—, Halbsack fl. 3.40 bis 3.60, Korn fl. 3.— bis 3.20, Gerste fl. — bis —, Hafer fl. 1.50 bis 1.80, Antwerp fl. 3.70 bis —, Bohnen fl. 4.00 bis —, Erdäpfel fl. 1.70 Erbsen per Kilo 20 Kr., Linen 24 Kr., Hirse 10 Kr., Mummschrot per 100 Kilo fl. 14.—, Semmelmehl fl. 12.—, Weißbrotmehl fl. 11.—, Schwarzbrotmehl fl. 9.—, Unschlitzkerzen per Kilo 40 Kr., rohes Unschlitz 20 Kr., Rindfleisch fl. 1.—, Schweinefleisch 74 Kr., Rindfleisch 32 Kr.

Fremden-Liste

Hotel Neutürker. Dienstag Gastin, Apotheker, Oberst, Pfarrer, Lupini sammt Gattin, Deconom, E. Zheil, Grundbesitzer, Gräfer, Lehrer, Kunstschaffmann Gattin, Roth sammt Gattin, Ingenieur, von Mediasch; Kaiser, Kaufmann, von Dem. Hotel Wämscher Kaiser. Darinus Fischer, Militär-Rechnungs-Official, von Innsbruck; S. Kluger, von Karlsburg; S. G. Roth, Kaufmann, von Schäßburg; J. Rumpelt sammt Familie, Rentenannt, von Mediasch; S. Pansjenblas, Kaufmann, von Schäßburg. Hotel Welker. D. Gain, Th. Wolf, Lehrer, von Rezs; Komet, Thierarzt, von Debenburg; B. Brechner, Johanna Popelt sammt Familie, Anna Schaffhausen, Johanna Kartman, Anguste und Mathilde Brechner, Charlotte Gräfer, von Mediasch.

Telegraphischer Coursbericht an der Budapester Waarenbörse

vom 19. Mai 1888.		Preis per 100 Kilogramm.	
Weizen:	(Qualität per Hectoliter.)	Beste	Weniger
„ 77	Kilogr. fl. 7.20	fl. 7.15	fl. 7.20
„ 78	„ „ 7.30	„ 7.25	„ 7.30
„ 79	„ „ 7.40	„ 7.35	„ 7.40
„ 80	„ „ 7.45	„ 7.40	„ 7.45
„ 81	„ „ 7.50	„ 7.45	„ 7.50
Roggen: 70—72 Kilogr. Gewicht von fl. 5.70 bis fl. 5.85.			
Gerste, Futter: 60—62 Kilogr. Gewicht von fl. 5.20 bis fl. 5.45, Braner 62—64 Kilogr. Gewicht von fl. 5.55 bis fl. 7.—.			
Hafer, ung.: 37—40 Kilogr. Gewicht von fl. 7.64 bis 7.76.			
Weizen, Banater: 75 Kilogr. Gewicht von fl. 6.30 bis 6.35, anderer: 73 Kilogr. Gewicht von fl. 6.25 bis 6.30.			
Korn, Kobl: von fl. — bis —, Banater: von fl. — bis —, Hirse, ung.: von fl. 5.20 bis 6.60.			
Lieferungszeit (Wance):			
Weizen, per Frühjahr: 75 Kilogr. Gewicht von fl. — bis —, bis September-October 75 Kilogr. Gewicht von fl. 7.64 bis 7.76.			
Roggen, per Frühjahr: von fl. — bis —.			
Weizen, per Mai-Juni: fl. 6.46 bis 6.48.			
Korn, Kobl: August-September von fl. 10.1/2 bis 10.1/2, Banater: Juli-August von fl. — bis —.			
Spiritu: roher, p. 100 Liter von fl. 24.25 bis 24.50.			

Budapester telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours

vom 22. Mai.	
Ung. Goldrente 6%	121.50
„ Goldrente 4%	96.90
„ Papierrente	85.60
„ Eisenbahn-Anlehen	150.50
„ Dts. I. Emiffion St.-Dblig.	95.—
„ „ II.	126.—
„ 1876er Staats-Dblig.	114.25
„ Grundentlastungs-Dbligat.	105.50
„ Grundentl.-Dblig. m. Verzins.	104.50
„ Lemes-Banatt Grundentl.-Dblig.	104.—
„ Lem.-Ban. Grund.-Dblig. mit Verz.	104.—
„ Siebenb. Grundentl.-Dbligat.	104.—
„ Kroat.-Slavon.	105.—
„ Ung. Weinrenten-Dbligat.	99.—
Ungarische Prämien-Lose	121.75
Theißregulirungs- u. Segeb. Lose	124.25
Österr. Staatsanlehen in Silber	78.50
„ „ in Silber	80.25
Österr. Goldrente	109.50
1860er Staats-Anlehen	138.—
Österr.-ung. Nat.-Bank-Actien	370.—
Ung. Creditbank-Actien	273.25
Österr. Credit-Actien	276.90
Silber	—
R. I. Ducaten	5.94
20 Francs-Stücke	10.05
100 Mark Deutsche Reichswährung	62.15
London (für dreimonat. Wechsel)	126.95

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours

vom 22. Mai.	
Ung. Goldrente	121.75
4-procentige Goldrente	96.95
5-procentige Papierrente	85.30
Ung. Eisenbahn-Anlehen	135.25
„ Dts. I. Emiffion St.-Dblig.	94.75
„ „ II.	126.—
„ 1876er Staats-Dblig.	114.40
„ Grundentlastungs-Dbligat.	105.20
„ Grundentl.-Dblig. mit Verzins.	104.70
„ Lemes-Banatt Grundentl.-Dblig.	104.50
„ Lem.-Ban. Grund.-Dblig. mit Verz.	104.50
„ Siebenb. Grundentlastungs-Dblig.	104.—
„ Kroat.-Slav.	105.—
„ Weinrenten-Dbligat.	98.75
Ungarische Prämien-Lose	121.75
Theißregulirungs- u. Segeb. Lose	123.75
Österr. Staatsanlehen in Silber	78.50
„ „ in Silber	80.30
Österr. Goldrente	109.40
1860er Staats-Anlehen	133.75
Österr.-ungarische Bankactien	370.—
Ungar. Creditbank	273.50
Österr. Creditactien	277.—
R. I. Ducaten	5.95
20 Francs-Stücke	10.05
100 Mark Deutsche Reichswährung	62.17 1/2
London (für dreimonat. Wechsel)	126.75
Österr. Papierrente, 5%, steuerfrei	98.10

Sz. 3390/1888. telekk.

[359] 1-1

Arverési hirdetmény.

A nagyszabeni kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság közzé teszi, hogy nagyszabeni ügyvéd Dr. Pacurar István által képviselt Dancu Juon végrehajtó 200 frt. tőke, ennek 1881. évi márczius hó 3-ától folyó 6% kamata, 52 frt. 9 kr. eddigi, a jelenlegi és az ezután költések, nemkülönben nagyszabeni ügyvéd Préda Jánosnak 18 frt. 28 kr., mági Maresiu Achim Sasunak 84 frt., ügyvéd Dr. Schwabe Gyula által képviselt Andrásy Ignácznak 444 frt., Huditián Niculae, Greávu Juon és Respop Bucurnak 195 frt. követése és járuléki kielégítése végett végrehajtást szenvedő id. Tarcea Juon és neje Tarcea Mária nevére felvett mági 12. sz. tjkvben A. 1-6, 12-20. r., 29, 30, 334, 335, 446/51, 446/88, 446/100, 446/106, 446/105, 622, 728/492, 847, 922, 999, 1038, 1069, 1071, 786/2, 935. hr. sz. fekvőköl. id. Tarcea Juon felerésze 664 frt. megállapított kikiáltási árban Mág község előjárásági helyiségében 1888. évi július hó 24-ik napján, délelőtt 9 órakor, megtartandó nyilvános bírói árverésen a kikiáltási árón alul is eladtnak.

Mindazon által az A. 1-3-5. rendsz. fekvőkre 5978/1879. tjkvi szám alatt Mág község javára feljegyzett legeltetési szolgalm iránti kérvényből eredő jogok sérelme nélkül.

Venni szándékozók kötelesek a kikiáltási ár 10%-át készpénzben vagy pedig az 1881. LX. t. cz. 42. §-ában és az ezt kiegészítő rendeletekben jelzett árfolyamu és óvadékképeseknek nyilvánított értékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni, kivéve végrehajtót vagy képviselőjét.

A vételért köteles vásárló 4 részletben az árverés napjától számított 2, 4, 6, 8 hónap alatt a nagyszabeni kir. adó- mint bírói letéti hivatalhoz szabályszerűen szerkesztett kérelemmel letétbe helyezni az árverés napjától számított 6% kamattal együtt.

Az árverés megállapított további feltételei alólirt telekkönyvi hatóságnál a hivatalos órák alatt és Mág község előjáráságánál megtekinthetők.

Nagy-Szebenben, 1888. évi április 3-án.

A nagyszabeni kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság egyes bírjától.

Sz. 1779/1888. polg.

[366] 1-1

Hirdetmény.

A nagyszabeni kir. törvényszék közzé teszi, hogy a Szebenmege székesbesei járásában fekvő Sugág községi kormsajog arányosítása iránt öz. Barczay Antalné Albertné Józsefn által folyó évi január 19-én 493. polg. sz. a. beadott kereset folytán az arányosítás megengedhetősége és az aránykulcs megállapítása feletti tárgyalás elrendeltetik, s annak határnapjául ezen kir. törvényszékhez 1888. július hó 20-án, délelőtt 9 óra, tűzetik ki.

Ezen tárgyalásra az összes érdekelték azon megjegyzéssel idézetnek meg, hogy a keresetnek ezen kir. törvényszéknél visszatartott első példányát és az előlegesen beszerzett ezen ügyre vonatkozó közigazgatási iratokat megtekinteni szabadságukban áll, hogy a mennyiben alperesek ezen tárgyalásra személyesen vagy szabályszerű meghatalmazott által meg nem jelennek, a részokra kinevezett ügygondnok által fognak képviseltetni.

A nagyszabeni kir. törvényszék 1888. május 3-án tartott üléséből.

A-515. sz.

[351] 3-3

Hirdetmény.

A nagymélt. m. kir. közmunka- és közlekedési ministerium az 1888. évi április hó 20-án kelt 9165. számú rendeletével a torda-nagyszabeni-brassói államút 147-148. szakaszán levő 116. számú hid újraépítését és a hidhoz vezető patak szabályozását 3937 frt. 77 kr. összeg erejéig engedélyezte.

A fentemlített munkálatok foganatosításának biztosítása czéljából az 1888. évi június hó 5-ik napjának délelőtti 10 órájára a szebenvármegyei m. kir. államépítészeti hivatal helyiségében tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdeltetik.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó, az engedélyezett költség után számítandó, s a részletes feltételekben előirt 5%-nyi bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat a kitűzött nap d. e. 10 órájáig a nevezett hivatalhoz annyiával inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni.

Azokban forgó munkálatra vonatkozó műszaki művelet és részletes feltételek a nevezett magy. kir. államépítészeti hivatalnál, a rendes hivatalos órákban, naponkint megtekinthetők.

Kelt Nagy-Szebenben, 1888. május hó 14-én.

Szebenvármegyei m. kir. állam-építészeti hivatal.

Szám 79/1888. végreh.

[364] 1-1

Arverési hirdetmény.

Alulirt kiküldött végrehajtó az 1884. évi LX. t. cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a nagyszabeni kir. törvényszék 3039/1885, 3586/1887. számú végzése által Racuciu Juon végrehajtót javára

gorgelyfjai Ganesch Márton és társai ellen 200 frt. és jár. erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás alkalmával bíróilag lefoglalt és 509 frt. 60 kr-ra becsült, ugy mint: különböző nagyságu boros hordók, kádak, gazdasági felszerelvények, egy 2 éves kocza, 4 különböző színű ló és hámok, továbbá egy 3 éves fehér szőrű tehénből álló ingóságok 100 frt. hátralékos tőke, a 200 frt. után 1885. márczius 12-től 1887. november 21-ig, a 100 frt. után 1887. november 22. napjától járó 6% kamatai, eddig összesen 79 frt. 9 kr. per-, végrehajtás-kéretti és foganatosítási, továbbá árverés-hirdetési költség erejéig nyilvános árverés utján eladtnak.

Mely árverésnek a 68/1888. sz. kiküldést rendelő végzés folytán a helyszínen, vagyis Gergelyfjában végrehajtást szenvedő lakásan leendő eszközölésére 1888. évi május hó 31-ik napjának, délelőtt 11 órája, határidőül kitűzetik és ahoz a venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok ezen árverésen, az 1881. évi LX. t. cz. 107. §-a értelmében, a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is eladtni fognak.

Az előverezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t. cz. 108. §-ában megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő.

Kelt Vizaknán, 1888. évi május hó 15-én.

Eichner Károly, kir. bírósági végrehajtó.

Concurs.

Aus dem Zinsenetrug der durch die sächsische Universitätsverwaltung Stefan v. Molnar'schen Stiftung ist eine jährliche Unterstüzung von 600 fl., das ist Sechshundert Gulden ö. W., für einen siebenbürgischen, bei dem hohen L. und L. gemeinamen Ministerium oder bei einem der hohen kön. unq. Ministerien oder bei der hohen L. unq. Curie bienenben unbefoldeten Concepts-Beamten evangelisch-angburgischen Bekenntnisses auf solange zu verleihen, als der Beiheligte in keine systemfirte Besoldung gelangt.

Das Stipendium gelangt in vierteljährigen recurriben Raten zur Auszahlung.

Bewerber um diese Unterstützung haben ihre vorchriftsmäßig gestempelten, mit dem legalen Auszug aus der Geburts- und Taufmatrikel und mit dem Anstellungs-Decrete instruirten Gesuche bis zum 31. August l. J. an das Centralamt der sächsischen Universität zu übersenden.

Hermannstadt, am 5. Mai 1888.

Vom Central-Amte der sächsischen Universität.

Aus dem Amtsblatte.

Recitationen.

Am 28. Mai (auch unter dem Schöpfungswerte) Fabrike des Karl Tarter in Hermannstadt. (Dortiger Gerichtshof.)

Am 29. Mai (auch unter dem Schöpfungswerte) Fabrike des Israel Grün in Klausenburg. (Dortiges sächsisches Bezirksgericht.)

Am 30. Mai beim L. Bauamte in Distric Doffert-Berndlung wegen Verfüllung von Objecten auf der Klausenburg-Bunfowmaer Reichstraße.

Am 30. Mai (auch unter dem Schöpfungswerte) Liegenschaften der Iba Posthof in Meiß-Szafat. (Korbar Gerichtshof.)

Am 9. Juni (auch unter dem Schöpfungswerte) Liegenschaften der Juliana Kovacs in Wolborf. (Kreiser Bezirksgericht.)

Am 19. Juli (auch unter dem Schöpfungswerte) Liegenschaften des Karl Kovacs jun. in Dalmot. (Rechtsbairerlicher Gerichtshof.)

Am 24. Juli (auch unter dem Ausrufungspreise) Liegenschaften des Juon Tarcea sen. und dessen Gattin Maria in Mag. (Hermannstädter Gerichtshof.)

Am 29. Juli (auch unter dem Ausrufungspreise) Liegenschaften des Juon und Maria Severin in Fred. (Hermannstädter Gerichtshof.)

Aufforderungen.

Vom Klausenburg Gerichtshof zur sofortigen Anmeldung von Ansprüchen an den Jhal Tatar'schen Nachlass in Zint.

Vom Rechtsbairerlicher Gerichtshof zur sofortigen Anmeldung von Ansprüchen an den Irma Cift'schen Nachlass in Alfó-Gernaton.

Vom Kronstädter Gerichtshof zur sofortigen Anmeldung von Ansprüchen an den Anstas Saftanó'schen Nachlass in Kronstadt.

Vom Döbar Gerichtshof zur Anmeldung von Ansprüchen an die Andreas Schuller'sche Concursmasse in Patzeg bis 14. Juli.

Erledigungen.

Bei der Elisabethstädter L. Anwaltschaft eine Kanzlisten-Stelle. Gesuche bis 15. Juni.

Beim Bauffhnbader Bezirksgerichte eine Kanzlisten-Stelle. Gesuche bis 20. Juni.

Beim Karlsburger Bezirksgerichte eine Rechtspractikanten-Stelle. Gesuche bis 21. Juni.

Bei der Raupenfelder Landesucht-Anstalt eine Oberwächter-Stelle. Gesuche bis 26. Juni.

Zu verpachten

ist das Wirthschaftsgebäude Schwimmschulgasse Nr. 2. [365] 1-3

Die Realität

in der Langgasse Nr. 3 mit 2 langen Gassenfronten, einem solid gebauten Hause mit geräumigen Wohnungen, Wirthschaftsgebäuden, 2 Höfen, einem Pumpbrunnen und einem über 1 hoch großen Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. [347] 3-3

Näheres bei Karl Schneider, Reisporgasse Nr. 12.

Zehn Gulden

täglicher Nebenverdienst ohne Capital und Risiko durch Verkauf von Loosen auf Raten im Sinne des G. A. XXXI vom Jahre 1883. Anträge an die

Hauptstädtische Wechselstuben-Gesellschaft Adler & Cie., Budapest.

Promessen

auf 1864-er Lose, Ziehung am 1. Juni 1888, Haupt-Treffer fl. 150.000, à fl. 4. — sammt Stempel, sind zu haben in der Wechselstube des P. J. Kabdebo in Hermannstadt. [361] 2-5

Omnibus-Fahrten nach Michelsberg und Salzburg.

Vom 23. Mai an fährt jeden Tag ein Wagen nach Michelsberg und einer nach Salzburg, sobald sich wenigstens 4 Personen bis 11 Uhr Vormittags melden; mit weniger wird nicht gefahren. — Preis für Hin- und Retourfahrt 80 fr. Anmeldungen werden Heltauergasse Nr. 45 aufgenommen.

Abfahrt: Nachmittags 2 Uhr vom Hermannsplatz; Retourfahrt: 8 Uhr Abends. [363] 2-3

Johann Nussbacher.

Aviso!

Endesfertiger erlaube mir, einem hochgeehrten p. t. Publicum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich mein Personale bedeutend vergrößert habe. — Um dem vielseitigen Besuche meiner p. t. Kunden nachzukommen, habe ich mir nun auch eine Saarschneidemaschine feinsten Sorte angeschafft, mittelst welcher ich in der Lage bin, meine geehrten Kunden in kürzester Zeit und bestens zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bitten, zeichnet hochachtungsvoll

Leop. J. Wittich, Friseur,

Heltauergasse 16.

[350] 3-3



Friedrich Baumann,

Hermannstadt, grosser Ring Nr. 13,

empfiehlt hiemit einem verehrten p. t. Publicum für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

sein in Wien aus den vorzüglichsten Fabriken persönlich gewähltes und in allen Artikeln neu und schön sortirtes

Manufactur- und Modewaaren-Lager,

ebenso zu Niederlags-Preisen laut illustrirem Preis-Courant

die hier einzig echte Dr. Jaeger'sche Original-Normal-Wollwäsche

mit der durch seine Namensunterschrift garantirten Schutzmarke aus der alleinig concessionirten und mehrfach prämirten Fabrik von [278] 6-6

W. Benger Söhne in Stuttgart und Bregenz.

Conditorei-Eröffnung.

Ich beehre mich, dem hochgeehrten p. t. Publicum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich in der Reisporgasse Nr. 11 (Müller'sches Haus) eine

Conditorei

eröffnet habe.

Meine durch dreißigjährige Thätigkeit im Conditoreifache gesammelten Kenntnisse setzen mich in die Lage, allen Anforderungen vollkommen zu genügen, die ein hochgeehrtes p. t. Publicum an mich in dieser Branche zu stellen beliebt, und bitte ich, mir Ihr Vertrauen durch Bestellungen, sowie durch den Besuch meiner Localitäten gütigst zuzuwenden.

[360] 3-3

hochachtungsvoll Julius Jenea, Conditior.

Hermannstadt, im Mai 1888.

Die „Oesterr. Glashütten-Gesellschaft“ in Aussig a/E.

gestattet sich, ihren p. t. Herren Abnehmern zur gefälligen Kenntniß zu bringen, daß sie sich veranlaßt sah, Herrn Julius Konrad in Klausenburg die innegehabte Vertretung, sowie das in Klausenburg befindliche Commissions-Lager zu entziehen und selbes Herrn

Leopold Hunwald,

Glas- und Porzellan-Großhändler in Klausenburg,

zu übergeben.

Herr Konrad ist daher weder berechtigt, Aufträge für uns entgegenzunehmen, noch Incaffo zu befragen.

Wir nehmen gleichzeitig Veranlassung, die oben erwähnte Niederlage unseren geehrten Herren Abnehmern aufs Beste zu empfehlen und zeichnen

hochachtungsvoll

„Oesterr. Glashütten-Gesellschaft“ in Aussig a/E.

[349] 2-3